



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Kommunale Gesundheitskonferenz

<u>Bearbeitung</u> Lucie Hilscher/ Angelika Stricker	Protokoll der Sitzung vom 15.05.2025
<u>Ort</u>	Rathaus an der Volme, Sitzungsraum A.201
<u>Dauer</u>	15:30 bis 16:45 Uhr
	<p>Anlage</p> <p>Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Erpenbach.</p> <p>Die Einladung zur Sitzung mit der Tagesordnung ist fristgemäß am 07.05.2025 versandt worden.</p> <p>Entschuldigt abwesend sind 9 Mitglieder, die jeweiligen Stellvertreter wurden informiert.</p> <p>Es folgt der Hinweis auf die Evaluation, mit der Bitte diese auszufüllen und am Ende der Sitzung in der Abgabebox am Ausgang abzugeben. Die Ergebnisse der Evaluation fließen in die Planungen der Gesundheitskonferenzen ein.</p>
<u>TOP 1</u>	<p><u>Änderungen der Geschäftsordnung der Kommunalen Gesundheitskonferenz</u></p> <p>Die Historie der kommunalen Gesundheitskonferenz in Hagen wird von Frau Stricker einführend dargestellt. Anschließend werden die vorgesehenen Änderungen der Geschäftsordnung sowie Ergänzungsvorschläge zur Mitgliederzusammensetzung zusammengefasst vorgestellt. Die Unterlagen wurden den Mitgliedern vorab zugesendet. Die Mitglieder werden zur Stellungnahme eingeladen; es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Beschluss: Die vorgeschlagenen Änderungen werden einstimmig beschlossen.</p>
<u>TOP 2</u>	<p><u>Hitzeaktionsplanung Hagen</u></p> <p>Michelle König informiert über die gemeinsame Hitzeaktionsplanung vom Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz mit dem Umweltamt der Stadt Hagen. Es werden die klimatischen und</p>

	<p>gesundheitlichen Gründe erläutert, die die Entwicklung eines Hitzeaktionsplans erforderlich machen. Ein Hitzeaktionsplan wird als offenes Dokument definiert, das konkrete Maßnahmen enthält, um gesundheitliche Risiken durch extreme Hitze zu minimieren (Bevölkerungsschutz). Bestimmte Bevölkerungsgruppen sind besonders bei Hitze gefährdet. Dazu zählen z.B. ältere Menschen ab 65 Jahren, Kinder unter sechs Jahren, Schwangere sowie Personen in Wohnungsnot. Für diese Risikogruppen wurden sog. „Steuerkreise Hitze“ eingerichtet. Vorgestellt werden außerdem sowohl bereits umgesetzte (z.B. Stadtplan für heiße Tage, Hitzewarner-Aufkleber) als auch geplante Maßnahmen (z.B. Kühle Räume, Weiterbildung medizinisches und pflegerisches Personal). Ergänzend wird auf die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung zum Thema Hitze und Gesundheit eingegangen (n = 998).</p> <p>In der anschließenden Diskussionsrunde wird auf die Auflistung der beteiligten Akteur*innen eingegangen. Frau König erklärt, dass die Aufzählung in der Präsentation nicht vollständig oder abgeschlossen sei. Des Weiteren wird nach der Beschattung von Spielplätzen gefragt. Herr Stockmann vom Umweltamt erklärt, dass die Maßnahmenumsetzung in Bearbeitung sei. Ab Herbst sollten erste Bäume zur Beschattung von Spielplätzen gepflanzt werden. Eine entsprechende App soll zukünftig über Schattenmöglichkeiten auf Spielplätzen informieren. Eine weitere Frage zielt auf die Installation von Trinkwasser-Brunnen insbesondere in Hohenlimburg und die Bereitstellung öffentlicher WC-Anlagen ab. Es wird geprüft, wie sinnvoll die Einführung des Konzepts „Nette Toilette“ in Hagen ist. Abschließend wird die Frage gestellt, ob bekannt ist, wie Kitas hinsichtlich der Klimatisierung der Einrichtung aufgestellt sind. Frau König berichtet, dass diesbezüglich zum aktuellen Zeitpunkt keine Daten vorliegen. Eine Befragung von Einrichtung sei jedoch in Planung.</p> <p>Abschließend wird betont, dass die Hitzeaktionsplanung maßgeblich von Beteiligung und Mitwirkung lebt. Es erfolgt ein Aufruf zur aktiven Unterstützung durch weitere Akteur*innen.</p>
TOP 3	<p><u>Gesundheitsförderungsprojekt „komm.gesund Hagen“ & Beitritt der Stadt Hagen zum Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland</u></p> <p>Der aktuelle Stand im Gesundheitsförderungsprojekt „komm.gesund Hagen“ im Kommunalen Förderprogramm wird durch die Projektleitung Frau Hilscher vorgestellt. Nach der Erläuterung des Förderhintergrundes, der Themenschwerpunkte und Zielgruppen werden die zielgruppenspezifischen Maßnahmen dargestellt.</p> <p>Es gibt verschiedene Angebote zur Bewegungsförderung für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil Altenhagen. Das Angebot „Ballspiele mit Phönix“ wird exemplarisch ausführlicher vorgestellt. „Ballspiele mit Phönix“ ist als ein Angebot konzipiert, welches eine spontane Teilnahme ermöglicht. Teilgenommen haben seit November 2024 durchschnittlich 14 Kinder und Jugendliche pro Termin im Alter zwischen 4 – 14 Jahren, die Verteilung beider</p>

Geschlechter (Junge & Mädchen) ist ausgeglichen und 70% der Teilnehmenden kamen aus Altenhagen.

Anschließend werden die Angebote im Setting Schule vorgestellt. Dazu gehört das Angebot „Einfach mal abtauchen“, welches in zwei Varianten, als Kursformat oder als Angebot in Projektwochen oder ähnlichen Formaten möglich ist. Die Anmeldung und Terminierung erfolgt über das Gesundheitsamt.

Ein Angebot zur Bewegungsförderung in weiterführenden Schulen, „Fit & Fun“ zeichnet sich durch die Besonderheit der individuellen Entwicklung durch die Schule, dem durchführenden Sportverein, dem StadtSportBund und dem Projekt „komm.gesund Hagen“ aus. Mit dem Einsatz der Sporthelfer an der Schule wird der Peer to Peer Ansatz verfolgt.

"Klasse2000 - Stark und gesund in der Grundschule" ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung in der Grundschule. Es begleitet die Kinder von Klasse 1 bis 4 und fördert wichtige Gesundheits- und Lebenskompetenzen – von gesunder Ernährung und Bewegung über soziales Lernen bis hin zur Förderung der psychischen Gesundheit. Das Programm von Klasse2000 e.V. besteht seit 1991 und ist wissenschaftlich gut evaluiert. Die Finanzierung erfolgt über Patenschaften. Im Rahmen des Gesundheitsförderungsprojektes "komm.gesund" wurden bereits einige Patenschaften für Klassen von Hagener Grundschulen übernommen. Für die Umsetzung vor Ort sind Gesundheitsförderungskräfte von Klasse2000 und die jeweiligen Klassenlehrkräfte der teilnehmenden Klassen verantwortlich.

Das Präventionsprogramm „Verrückt! Na und?“ von Irrsinnig Menschlich e.V. wird seit dem Schuljahr 2023/2024 in weiterführenden Schulen in Hagen angeboten. Es zielt auf die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen und der Verbesserung des Hilfesuchverhaltens von Schülerinnen und Schülern (SuS) und erfreut sich einer guten Resonanz bei SuS und den Lehrkräften.

Die zweite große Komponente im Gesundheitsförderungsprojekt komm.gesund ist der Strukturaufbau. Dieser wurde auf den verschiedenen Ebenen in früheren Kommunalen Gesundheitskonferenzen vorgestellt.

Um die Gesundheitsförderung auf der kommunalen Ebene zu verankern wurde der Beitritt in das Gesunde-Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland angestrebt. Diesem Bestreben wurden in den verschiedenen Gremien zugestimmt und anschließend durch den Rat der Stadt Hagen beschlossen. Das Gesunde-Städte Netzwerk arbeitet bundesweit und unterstützt seine Mitgliedskommunen durch Wissenstransfer und stetigen Austausch. Die Interessen der Kommunen werden gebündelt und können somit auf der Länder und Bundesebene in ihren Belangen besser vertreten werden.

Aktuelles und Ausblick**Aktuelles aus dem Gesundheitsamt**

Frau Dr. Scholten berichtet über Neuigkeiten aus dem Gesundheitsamt:

Sie berichtet über die Anfrage aus der Politik zur Einreichung eines Konzeptes zur Errichtung eines Kinder- und Jugendsozialpsychiatrischen Dienstes (KJSpDi). Der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz - in Verbindung mit dem Beratungszentrum Rat am Ring – werde ein erarbeitetes Konzept der Politik zur Beratung im nächsten JHA (11.06.) und SID (25.06.) vorstellen.

Frau Dr. Scholten macht auf die Wanderausstellung „Gegen das Vergessen“ aufmerksam. Die Ausstellung dokumentiert behördliche Gräueltaten während der NS-Diktatur in Hagen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle und den Aufgaben des Gesundheitsamtes in der damaligen sowie in der heutigen Zeit. Das Projekt wurde durch eine Förderung der Aktion Mensch ermöglicht und ist in Kooperation des Caritasverbandes Hagen mit dem Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz der Stadt Hagen, dem Hagener Geschichtsverein sowie unter aktiver Beteiligung von Menschen mit Behinderung und Studierenden der Fachhochschule Dortmund entstanden. Im Rahmen der Ausstellung erfolgt eine Befragung durch die FernUni, mit dem Ziel, besser zu verstehen, wie lokale Geschichtsaufarbeitung wirkungsvoll gestaltet werden kann. Am 29. April 2025 wurde eine entsprechende Gedenktafel am historischen Rathaus am Friedrich-Ebert-Platz eingeweiht. Im Rahmen des Folgeprojektes „Gegen das Vergessen II“ wird derzeit eine digitale Stadtrallye entwickelt, die historische Orte der NS-Verbrechen sowie Stätten des Gedenkens in Hagen sichtbar und erfahrbar machen soll.

Berichtet wird außerdem über das derzeit unauffällige **Infektionsgeschehen**, das insgesamt als positiv bewertet wird. Im März fand ein MRE-Netzwerktreffen mit breiter Beteiligung aus der Pflege und Versorgung statt. Aus dem Kreis der Teilnehmenden wurde der Wunsch geäußert, künftig jährlich halbtägige Veranstaltungen zu relevanten Themen – schwerpunktmäßig aus den Bereichen Pflege und ärztliche Versorgung – anzubieten.

Exklusiver Klimaspaziergang am 2. Juni 2025

Am 2. Juli 2025 wird für die Mitglieder der KGK ein exklusiver Klimaspaziergang in der Hagener Innenstadt angeboten. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Rathaus an der Volme, die Dauer beträgt etwa 1 bis 1,5 Stunden. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Umweltberatung der Verbraucherzentrale statt. Inhaltlich liegt der Fokus auf der Klimaanpassung von Kommunen und Privatpersonen. Besucht werden verschiedene Orte, an denen konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung umgesetzt wurden. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung war direkt vor Ort möglich, alternativ kann sie bis zum 27. Juni 2025 telefonisch oder per E-Mail bei der Geschäftsstelle erfolgen: angelika.stricker@stadt-hagen.de; 02331 – 207 3714.

	<p><u>Termin 2. Kommunale Gesundheitskonferenz</u></p> <p>Die nächste Kommunale Gesundheitskonferenz findet am Mittwoch, den 26. November 2025 um 15.30 Uhr statt.</p>
<u>TOP 5</u>	<p><u>Neuigkeiten und Mitteilungen der Mitglieder</u></p> <p>Frau Speil, Vorsitzende des AK Zahngesundheit informiert über das Präventionsangebot „Kariestunnel“ zum Thema Zähneputzen und Mundgesundheit. Die Aktion wurde 2024 erstmals an der Grundschule Geweke durchgeführt und soll künftig jährlich an wechselnden Orten stattfinden. Für das laufende Jahr ist die Durchführung im Gemeindezentrum Hagen-Helfe geplant. Für das kommende Jahr wird noch ein geeigneter Veranstaltungsort gesucht.</p> <p>Herr Dr. Erpenbach dankt für die Teilnahme an der Gesundheitskonferenz und schließt mit dem Hinweis auf die Evaluation die Sitzung.</p>
<u>Anlage</u>	<p>Vortragsfolien Auswertung der Evaluation Anwesenheitsliste Geschäftsordnung Mitgliederliste</p>

Mit Rücksicht auf die Lesbarkeit wurde die männliche Ausdrucksform benutzt. Gemeint sind alle Geschlechter (m/w/d).



Dr. André Erpenbach
Vorsitzender



Angelika Stricker
Leiterin Geschäftsstelle

